

# FAMILIENPOLITISCHE INFORMATIONEN

3 | 2021

## FAMILIENARBEIT ALS GRUNDLEGENDER TEIL KIRCHLICHEN HANDELNS - IMPULSE FÜR EINE FAMILIENORIENTIERUNG

Eine familiale Sozialisation trägt nicht nur Entfaltungs-, sondern ebenso Begrenzungspotenzial in sich. Familie hat eine stark vorstrukturierende Kraft. Das hängt zum großen Teil damit zusammen, dass sie so früh prägend wird und sich zudem über den gesamten Lebenslauf zeigt. Nicht zuletzt deshalb bestimmt sie in sehr prominenter Weise darüber, mit welchen Einstellungen, Fähigkeiten und Zugängen Heranwachsende ausgestattet werden und sich dem Leben zuwenden.

Auch kirchliche Arbeit ist davon betroffen. Immer deutlicher zeigt sich, dass Heranwachsende nicht per se über ihre Familien Zugang zur Kirche finden. Gleichwohl bleibt Familie für Kirche in hohem Maße bedeutsam und sollte Familienarbeit grundlegender Teil kirchlichen Handelns sein und bleiben. Menschen sind immer auch in ihren Beziehungen wahrzunehmen. Die Familie spielt hier eine wichtige Rolle. Zugleich lassen sich Überschneidungen von Familie und Religion aufzeigen, die zu beachten sind. Davon wird im Folgenden zu reden sein, um darauf aufbauend Impulse für eine familienorientierte Gemeindearbeit geben zu können.

### 1. FAMILIE ALS UNWILLKÜRLICHER BEZUGS- RAHMEN KIRCHLICHER ARBEIT

Zu Recht gilt die Familie als primäre Sozialisationsinstanz, die in ihrer Bedeutung kaum zu überschätzen ist. Fast alles, was im weiteren Leben zu gestalten, zu entscheiden oder zu erledigen ist, hängt damit zusammen, wie wir familial geprägt wurden. Das Verhältnis zu Kirche und Religion ist davon nicht ausgenommen. Es wird maßgeblich in der Familie vorstrukturiert.<sup>1</sup> Familie erzieht immer in Sachen Religion, selbst dann, wenn Eltern diesem Bereich keine Aufmerksamkeit schenken. Denn dann lernen die Kinder genau diese Einstellung. Insofern gehören Kirche und Familie immer irgendwie zusammen.

Kirche und Familie gehören aber auch zusammen, weil der Glaube sich auf das Leben in seinen konkreten Ausformungen bezieht und in seinen Sprachspielen und Metaphern darauf Bezug nimmt. Das familiale Umfeld wird in durchaus prominenter Weise darin abgebildet. Familiäre Rollenbezeichnungen und Beziehungen dienen als Beschreibungsmuster für die Gott-Mensch-Beziehung. Die Beziehungen innerhalb der Familie besitzen das Potenzial, um über sich hinauszudeuten



Prof. Dr.  
Michael  
Domsgen

Foto: Jörg  
Hammerbacher

<sup>1</sup> Vgl. Michael Domsgen, Religionspädagogik (LETh 8); Leipzig 2019, 385-420.

### THEMEN

Prof. Dr. Michael Domsgen  
»Familienarbeit als grundlegender Teil kirchlichen  
Handelns - Impulse für eine Familienorientierung« 1

Isabel Wieland  
»Familienbüros für mehr Familiengerechtigkeit  
in der Kommune« 6

Zwischenruf der eaf  
»Neue Perspektiven für Kinder durch eine  
Kindergrundsicherung?« 10

